

Der Karrukianische Klapperkäfer

Ein Traktatus von Kollektor Tego Enzmann

Ein seltener und überaus interessanter, weil größter Vertreter der heimischen Insektenwelt, ist der Karrukianische Klapperkäfer, der zuweilen auch Riesenklapperkäfer genannt wird. Dieser Riese unter den Käfern wird zuweilen, ob seines eindrucksvollen Panzers, der bis zu anderthalb Schritt Länge messen kann, mit dem in Bandorkov heimischen Zriet verwechselt, der eine ähnliche Größe erreicht, doch ist bei näherer Betrachtung sofort auffällig, daß die plumpe Gestalt und das größtenteils sanfte Wesen des Klapperkäfers, der ein reiner Pflanzen- und Dungfresser ist, ihn wesentlich von seinem räuberischen, im Norden lebenden Verwandten unterscheidet. Während Zriets meiner Vermutung nach eher den Heuschrecken zugeordnet werden müssen, gehört der Karrukianische Klapperkäfer eindeutig zur Gattung der Mistkäfer. In die von ausgewachsenen Käfern angelegten unterirdischen Brutnester werden Dunghaufen, Laub und Tierkadaver gelegt, in denen sich die etwa zwei Schritt langen, blinden Riesenlarven des Klapperkäfers entwickeln. Die Angewohnheit des seltenen Tieres, von Zeit zu Zeit ein lautes Klappern von sich zu geben, hat mit Sicherheit zur Namensgebung geführt. Bis dato ist noch völlig unbekannt, ob es sich bei den Klappergeräuschen um Versuche, Eindringlinge zu verscheuchen, paarungswillige Partner zu finden oder etwa um Ausdrücke einfacher Lebensfreude handelt. Leider ist der Karrukianische Klapperkäfer ein seltener Gast in den Wäldern und Mooren der Silbermark geworden, wahrscheinlich wegen des geringen Angebotes an geeigneten Dunghaufen, die er zur Vermehrung benötigt.

Noch ein Wort zur Warnung: Trotz der Tatsache, daß der Karrukianische Klapperkäfer an sich ein harmloser Pflanzenfresser ist, hüte man sich davor, ihn zu verärgern oder von seinen Dunghaufen vertreiben zu wollen. Der Käfer ist alles andere als wehrlos und sein nahezu undurchdringlicher Panzer wappnet ihn gegen natürliche Feinde genauso wie gegen Knüttelschläge oder Stiche mit der Saufeder.

Kollektor Tego Enzmann